



Bildung und Forschung

Freiräume für selbstorganisiertes und gemeinschaftliches Lernen

Freiräume, die Lernenden jeden Alters eine Beschäftigung mit eigenen Interessen ermöglichen, fördern Selbstständigkeit, Selbstorganisation sowie die Weiterentwicklung von Stärken und Fähigkeiten. Räume ohne Konsumzwang sowie Lernformate zur Erprobung gemeinschaftlicher Projekte, Begegnungsräume für Lernende und weitere Akteur:innengruppen (u. a. aus Stadt-, Land- Gemeindepolitik und -verwaltung) schaffen Brücken zwischen Gesellschaft und Bildung und helfen, zukunftsfähige Entscheidungen zu treffen.

erstellt von Mira Simon (*Forum n*),
Andrea Bernhard (*TU Graz*),
Elfriede Neuhold (*Universität für
Weiterbildung Krams*), Stefanie Preiml
(*Universität Klagenfurt*)

unter Berücksichtigung von
UniNETZ-Option [04_15](http://www.uninetz.at/optionenbericht)
www.uninetz.at/optionenbericht

Stand: 05/2024

Handlungsebene:
Bund, Land, Gemeinde, Stadt

Kontakt:
dialog@uninetz.at

Maßnahmen

- Einrichtung bzw. Öffnung von zentralen, öffentlich zugänglichen sowie sicheren Räumlichkeiten (indoor wie outdoor) ohne Konsumzwang als Orte der Begegnung wie bspw. Parkanlagen und innovative Schulhöfe
- Umsetzung von Räumen der Begegnung unter Berücksichtigung vielfältiger Bedürfnisse (bspw. Gender Planning)
- Förderung von Lernendeninitiativen, Peer-to-peer-Lernformaten und transdisziplinären Projekten in Kooperation mit Gemeinde & Land bspw. durch Preise und Anschubfinanzierungen
- Schaffung von kürzeren, bedarfsorientierten Angeboten für selbstorganisiertes und gemeinschaftliches Lernen in Kooperation mit Gemeinde & Land durch konkrete Förderprojekte

Dieser Baustein ist Teil vom UniNEtZ-Zukunftsdialog.
Weitere Informationen: www.uninetz.at/dialog



Weiterführende Literatur:

Allerberger, F.; Preiml, S.; Steinwender, D. & Hueter, J. (2019): Mapping der Initiativen –
Studentische Nachhaltigkeitsinitiativen in Österreich. Zwischenbericht September 2019.
Hrsg.: Verein forum n. Klagenfurt. Unveröffentlichtes Dokument.